

Vieles ist erprobt, einiges Praxis, mehr ist noch möglich

Die neue Umweltbeauftragte der EKM stellt sich vor

von Kathrin Natho

Die Wildbienen im Garten, die Elektro-Ladesäule neben der Kirche, die Solarmodule auf dem Gemeindedach oder die blütenreichen Wiesen auf dem Friedhof: Vieles ist inzwischen erprobt, einiges sogar schon gängige Praxis – aber noch viel mehr ist möglich!

Seit dem 1. September 2020 vertrete ich als Referentin für Umwelt und kirchlichen Entwicklungsdienst den Fachbereich Umwelt und Entwicklung im Lothar-Kreyssig-Ökumene-Zentrum (LKÖZ) der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM). Der Fachbereich berät Christinnen und Christen bei ihrem Engagement, unterstützt Gemeinden und Initiativen, vermittelt Referentinnen und Referenten an Gruppen und Einrichtungen, bietet Informationsmaterialien, fördert den gesellschaftlichen Dialog und verwaltet die Mittel aus dem 2-%-Appell für ökumenische Solidarität/Diakonie. Mit diesen Mitteln unterstützen unsere Landeskirche und viele Gemeinden Projekte in den ärmsten Ländern unserer Einen Welt: Frauen bringen ihre Kinder sicher zur Welt, Kinder werden angemessen medizinisch

versorgt, Flüchtlinge im Nordirak und Syrien erhalten die notwendigste Hilfe. Zudem gibt es Projekte mit Roma in Osteuropa, zur ökologisch nachhaltigen Landwirtschaft in Guatemala oder zur Flüchtlingshilfe in unserer Landeskirche. Auf diese Weise leisten wir einen kleinen Beitrag zu mehr „Klimagerechtigkeit“, aber noch viel mehr ist möglich – und nötig! Denn „wir hier“ sind (mit)verantwortlich für ein sich rasant veränderndes Klima, dessen Folgen vor allem Menschen im globalen Süden spüren. Das ist ungerecht!



Kathrin Natho

© Viktoria Kühne / LKÖZ

Viele persönliche Begegnungen und zum Teil längere Aufenthalte im Ausland, ob in Südafrika, Sambia oder der Türkei, sensibilisierten mich früh für Themen der weltweiten Gerechtigkeit. Der kirchliche Entwicklungsdienst mit dem Ziel, die Themen des konziliaren Prozesses „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ in Kirche und Öffentlichkeit zu verankern, braucht mehr denn je lokale Verfechterinnen und Verfechter für eine weltweite Solidarität. Ich freue mich, die Aufgaben einer solchen im Dienst der Landeskirche zu übernehmen. Das jahrelange Engagement vieler Kirchengemeinden und Kirchenkreise, das sich in vielen besonderen Umwelt- oder entwicklungspolitischen Projekten und (ökumenischen) Partnerschaften manifestiert, muss wachgehalten, unterstützt und gestärkt werden. Die globalen Herausforderungen wie Armuts- und Hungerbekämpfung, Klimawandel und Umweltzerstörung, Krankheiten und Epidemien müssen auch wir hier anpacken. Die Sorge um das „gemeinsame Haus“ lähmt nicht, sondern motiviert uns zum Handeln. Ich freue mich besonders, diese zu entdecken und Projekte hier und in der Einen Welt in der Landeskirche zu unterstützen und mit sichtbar zu machen.

2016 schloss ich das Studium der Friedens- und Konfliktforschung mit einer Abschlussarbeit über das Pariser Klimaabkommen ab, welches auf Aspekte globaler Gerechtigkeit untersucht wurde. Nachdem ich in der Integrationshilfe Sachsen-Anhalt e. V. ein Projekt mit Familienpatenschaften betreute, bin ich nun seit zwei Jahren überwiegend in den Bereichen Mobilität und Klimaschutz im LKÖZ tätig. Ehrenamtlich engagiere ich mich sowohl in der Kommune als auch in meiner Heimatgemeinde für Umweltbelange und sozialen Frieden. Meine Freizeit verbringe ich, wenn nicht gerade mit meinen wunderbaren Kindern und meinem Ehemann, gerne lesend in der Hängematte unterm Aprikosenbaum, oder ich bestaune, mit einem warmen Neoprenanzug ausgestattet, mit Freuden die wundergeschöpfte Unterwasserwelt.

Kathrin Natho
Beauftragte für Umwelt und Entwicklung
der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland
Lothar-Kreyssig – Ökumene-Zentrum
Am Dom 2 | 39104 Magdeburg
Tel.: 0391 5346-395
kathrin.natho@ekmd.de